

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit dem neuen Vereinsheim, Linz, Lustenauerstraße 14, ist einem wirklich schon drückend gewordenen Bedürfnisse abgeholfen worden, da die Räumlichkeiten auch für spätere Jahre ausreichend erscheinen. In diesen Räumen ist nunmehr die Vereinskasse, ein Arbeitszimmer für die Zusammenstellung der Landbüchereien, die Dunkelkammer zur Herstellung der Lichtbilder und die Holzinger-Bücherei untergebracht. Die verschiedenen Lehrmittel, Apparate, Behelfe, Druckschriften und Akten des Vereines haben nunmehr eine bleibende Stätte, so daß es nicht mehr notwendig erschien, die Gemeinde, Schuldirektionen oder Private um Überlassung von geeigneten Räumlichkeiten bittlich zu belästigen. Für diese Räumlichkeiten erließ die Gemeindevorstellung der Landeshauptstadt Linz in hochherziger Weise zur Zahlung die Hälfte des Wasserzinses sowie die ganze Leistung an Zinskreuzern.

Da die Volksbücherei in Urfahr wegen der Nähe und der durch größere Reichhaltigkeit bedingten besseren Auswahl der Holzinger-Bücherei in Linz wenig in Anspruch genommen wurde, erfolgte ihre Auflösung.

Das Vereinsjahr 1897 schloß mit einem erfreulichen Erfolge der Vereinstätigkeit, da am 30. Dezember dem k. k. Landesgerichte Linz nicht weniger als 343 Bände als Grundstock für eine Häftlings-Bücherei übermittelt werden konnten.

In Würdigung der ganz besonderen Verdienste, die sich Herr Josef Huster, Privat in Linz, als langjähriger Säckelwart und opferfreudiges Mitglied erworben hatte, ernannte die Hauptversammlung am 30. April 1898 den verdienstvollen Förderer des Vereines zum Ehrenmitgliede.

Die Ausschußsitzung vom 26. September 1898 gab dem Vereine Gelegenheit, seine Liebe zum Kaiserhause zu betätigen. Der Anlaß hiezu war der denkbar traurigste. „Eine Mörderhand, das Werkzeug des wahnwitzigen Fanatismus, der die Vernichtung der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung sich zum Ziele setzt, hat sich gegen die edelste der Frauen erhoben und im blinden, ziellosen Haffe das Herz getroffen, das keinen Haß gekannt und nur für das Gute geschlagen hat.“* Kaiserin Elisabeth war von Mörderhand getroffen!

Herr Vereinsvorstand Fr. Scholz hielt eine warmempfundene Gedächtnisrede auf unsere ermordete Kaiserin Elisabeth und ließ den Gefühlen der Trauer und des Beileides, die alle Mitglieder unseres Vereines beseelen, ergreifenden Ausdruck. Der Ausschuß entsendete eine Abordnung zum Herrn Statthalter mit der Bitte, den Ausdruck des Beileides unseres Vereines an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen. Der „Volksbote“ widmete eine Nummer dem Gedenken der edlen Toten.

Die einlaufenden Spenden zeigten dem Vereine, welcher Wertschätzung er sich zu erfreuen hat, die stetig wachsende Mitgliederzahl und der rege Besuch seiner Veranstaltungen und Vorträge waren der Beweis des Erfolges seiner Bestrebungen. Um sich auf der Höhe zu erhalten und noch größere Erfolge zu erzielen, trat in der außerordentlichen Ausschußsitzung vom 25. Oktober 1898 der Verein der Frage

* Dank des Kaisers „An meine Völker“, 16. September 1898.